

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Jahresauftakt 2016 fand diesmal in den Räumlichkeiten der VR-Bank im Tuilnau-Park statt. Wir feierten diesmal in großem Rahmen, schließlich wurde unser Verein am 29.12.1890 gegründet und somit 125 Jahre alt. Es war ein gelungenes Vereinsfest, in dem Bürgermeister Vogel die Grußworte der Stadt entrichtete und die Kulturreferentin Frau Prof. Dr. Julia Lehner die Festansprache hielt, in der sie viele schöne Facetten aus unserem Verein visualisierte. Ein Dank gilt an dieser Stelle noch einmal dem Vorsitzenden der VR-Bank Herrn Dirk Helmbrecht und unserem Sponsor Hans Leibl, Geschäftsführer der Fa. Dörsch & Leibl.



Ein besonderer Dank gilt auch Herrn Fritz Schaller. In akribischer Fleißarbeit hat er anlässlich des 600. Kirchenjubiläums von St. Nikolaus und Ulrich in Mögeldorf ein Büchlein zusammengestellt, das alle wesentlichen Entwicklungen unserer Mögeldorfer Kirche nachzeichnet. Für unseren Verein, für die evangelische Kirchengemeinde und alle Mögeldorfer ein Büchlein, das man einfach haben muß. Pünktlich zum Jahresbeginn war es fertig und konnte schon auf unserer Jubiläumsfeier mit Signet des Autors dem Leser übergeben werden.

Die Kirchweih 2016 war ausgesprochen kalt. Ich habe zwei Pullover gebraucht, um längere Zeit sitzen zu können. Und der Kirchweihzug kam gerade noch trockenen Fußes bis ins Festzelt, dann hätten wir fast Schwimmübungen machen können. Trotzdem habe ich die Kirchweih 2016 in guter Erinnerung. Der Samstag war durch die Kärwaburschen mit Attraktionen gefüllt und unser Kirchweihausklang hatte dieses Jahr einen würdigen Rahmen. Der Organisatorin Iris Hannwacker, den Kärwaburschen und –madla, dem Festwirt Herrn Gschrey, den Zugteilnehmern und Sicherheitskräften wie Polizei, DLRG und allen Helfern gilt mein herzlicher Dank.

Das Schlossfest 2016 war eine große Herausforderung. Es goss wie aus Eimern und um 16.00 Uhr stand das Schlossfest erstmals auf der Kippe. Aber die tapferen Damen der Inliner beriefen sich auf den Wetterochs, der einen kühlen aber trockenen Abend voraussagte. Also fand auch dieses Jahr das Schlossfest statt. Der kühle Abend und die starke Konkurrenz des Europameisterschaftsspiels Deutschland – Italien sorgten jedoch für rasch bröckelnde Besucherzahlen, auch wenn die Saitenspieler wie gewohnt kräftig einheizten. Tanzwütige kamen auch dieses Jahr auf ihre Kosten und spürten die Kühle nicht. Herzlichen Dank an Frau Deeg für das schöne Programm der Kindertagesstätten und Schulen. Wolfgang Hannwacker und seinem Inliner-Team ein herzliches Dankschön für das gewohnt perfekte Catering unter höchst anspruchsvollen Voraussetzungen.

Unsere Jahresfahrt fand diesmal schon im Juli statt, weil die thüringische Landesausstellung schon im August ihre Pforten schloß. Nicht nur die Ausstellung im Gothaer Schloss Friedenstein war beeindruckend, auch das Städtchen Gotha selbst stand wieder restauriert und für die Besucher anziehend und gewinnend da. Frau Weigert gilt für die Organisation mein herzlicher Dank.

Unser Abschluß fand im November mit einem Besuch der Ausstellung Karl IV. im Germanischen Nationalmuseum statt. Karl IV. hat für die Stadt Nürnberg eine hohe Bedeutung. Aus der bayerischen Betrachtung muß natürlich erwähnt sein, dass damit die Wittelsbacher durch das Haus Luxemburg abgelöst wurde.

Auch dieses Jahr gilt mein herzlicher Dank meiner Stellvertreterin, Frau Elfriede Schaller. Mit Führungen, Terminvertretungen, Heftartikeln und Verwaltungsarbeiten hat sie mit den Aufgaben für unseren Verein einen stets gut gefüllten Terminkalender. Ein herzlicher Dank gilt unserer Anzeigenleiterin Frau Schuster, allen Vorstandskolleginnen und –kollegen sowie unseren Austrägerinnen und Austrägern.

Ein herzlicher Dank gilt unseren treuen Inserenten für Ihre Unterstützung unserer Arbeit.

Allen Leserinnen und Lesern unseres Mitteilungsblattes wünsche ich eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr 2017.

Ihr Wolfgang Köhler

Inhaltsverzeichnis

Mögeldorf Aktuell

Weihnachtsmarkt	11
Neujahrsempfang 2017	13
Wolfgang Hannwacker wird 70	15
Weihnachtsgruß Pfarrer Ogryzek	17
Nikolaus trifft Ulrich	18
Das Jubiläumsfest ist zu Ende	20
Pegnitztal Ost	21
Wöhrder See	22
Bauvorhaben Ostendstraße	30
Mögeldorfer Plärrer	30
Coca-Cola-Gelände	30

Neues in Mögeldorf

Ehemaliges Hallerschloss	34
Der Tafeldienst wird abgeschafft	36

Waldarbeiten am Großparkplatz Tiergarten	42
Einführung von Parkgebühren am Tiergarten	43

Geschichtliches

Fundgrube	44
-----------------	----

Menschen und Orte

Martha Café	48
Nürnberg meets Krakau	56
Loni-Übler-Haus-Programm	62
Fenster-Adventskalender 2016	66
Neu im Loni-Übler-Haus: KARO12	67
Kabarettbegeisterte aufgepasst!	68
Soziales Netz	74



„Mögeldorf“. Kupferstich von C.M. Roth, um 1760.

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Altes Buch, Graphik und Kunst

Norica, Orts- und Landeskunde,
Stadt- und Ortsansichten, Landkarten,
Dekorative und Moderne Graphik

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
0911 - 203482 · info@antbuch.de

*Auch dieses Jahr lädt der
Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e. V.
wieder ein zum*

7. Mögelderfer Weihnachtsmarkt

*Wann: Samstag, 03.12.2016, 14 – 18 Uhr
Sonntag, 04.12.2016, 14 – 18 Uhr*

*Wo: Auf dem Parkplatz der Allianz
(hinter dem Mögelderfer Plärrer)*

Unser Highlight:

Besuch des Christkinds an beiden Markttagen!





Neujahrsempfang 2017

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. lädt gemeinsam mit dem PostSV Nürnberg e.V. sehr herzlich zum Neujahrsempfang

**am Donnerstag, 12. Januar 2017, 19.00 Uhr
im Autohaus Fröhlich, Ostendstraße 154, 90482 Nürnberg**

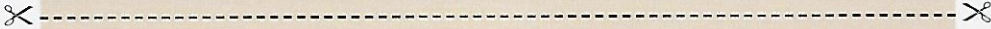
ein.

Der Neujahrsempfang findet dieses Jahr in Kooperation mit dem Post SV statt. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. dankt sehr herzlich Herrn Peter Fröhlich für die erneute Gastfreundschaft im schönen Ambiente des Autohauses.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr 2017.

Wolfgang Köhler



An den
Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.
Zochastr. 2
90480 Nürnberg

Am Neujahrsempfang des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. am Donnerstag, 12. Januar 2017, um 19.00 Uhr in der Billrothschule in Mögeldorf

- nehme ich teil
- nehme ich mit Begleitung teil
- kann ich leider nicht teilnehmen

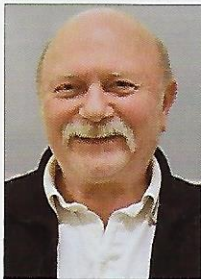
Name/Firma _____

Anschrift _____

Telefon _____

(oder per E-Mail an buergerverein@moegeldorf.de)

Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. gratuliert Wolfgang Hannwacker herzlich zum 70. Geburtstag.



Wolfgang Hannwacker kann mit Stolz auf eine große Lebensleistung zurückblicken.

Neben seinem großen hauptberuflichen Engagement, in dem viele Mögeldorfer sich seinem Rat anvertrauten, war das ehrenamtliche Engagement für Kinder und Jugendliche sein Thema. Auch wenn damit Funktionen als Vereinsvorsitzender bei der SBMM Mögeldorf-Morgenrot oder im Vorstand der SpVgg Mögeldorf 2000 verbunden waren, die direkte Ansprache und das

Coaching insbesondere seiner Inliner waren und sind ihm Herzensanliegen. Sein Blick geht aber auch immer über den Sport hinaus, Sport und Präsenz im Stadtteil, in seinem Mögeldorf, sind sein Markenzeichen. Mit seinem großen Engagement im Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. hilft er zusammen mit seinem Inliner-Team entscheidend mit, um unsere großen öffentlichen Veranstaltungen auch durchführen zu können. Dafür sagen wir heute ein großes herzliches Dankeschön.

Dir, lieber Wolfgang Hannwacker, alles Gute für das neue Jahrzehnt.

Der Vorstand

**Behandlung aller Hautkrankheiten,
Hautkrebsvorsorge und -therapie**

Allergien:

Diagnostik und Therapie

Schwerpunkt Lasertherapie:

Couperose, Besenreiser, Epilation,
Tattoos, Pigmentflecken, Falten,
Narben, Warzen, Nagelpilz etc.

Ästhetik:

Botulinumtoxin, Faltenunterspritzung,
frakt. CO²-Laser, PDT, Hydrafacial®
Injektionslipolyse, Therapie bei erhöhter
Schweisneigung mit Botulinumtoxin

Dr. med. Lothar Walther

D.A.L.M.

Diploma in Aesthetic Laser Medicine



Hautarzt Allergologie

Mögeldorfer Ärztezentrum (MÄZ)
Ostendstraße 229 - 231
90482 Nürnberg

☎ 0911 37 65 310

Sprechzeiten nach Vereinbarung

www.hautaerzte-nbg.de

Liebe Leserinnen und Leser,



„Gott wird Mensch“ ist die christliche Hauptbotschaft der Weihnacht. Uns Christen ist diese Botschaft so altbekannt, dass wir mitunter nicht bemerken, wie eigenwillig dieses Bekenntnis ist. Die Besonderheit zeigt sich beim Blick auf andere Religionen und ihre Götter: eine Mensch-Werdung des Gottes oder der Götter ist undenkbar, allein der Gedanke daran gilt als verrückt. Bei ihnen bleibt Gott unveränderlich, Götter bleiben immer Götter, allenfalls verkleiden sie sich in Menschen.

Die Menschwerdung Gottes sagt als Allererstes, dass Gott auf Seiten der Menschen steht. Gott ist solidarisch mit den Menschen; er ist ein menschenfreundlicher Gott; er ist den Menschen gutgesinnt; ja, er hält viel von den Menschen und schätzt sie.

Die Menschlichkeit Gottes macht uns zu beschenken, zu glücklichen Menschen: Wir erfahren, dass wir lieben können, Menschen lieben und Gott lieben. Dass wir Gott nicht als das Erhabene oder das Menschen Übersteigende suchen müssen, sondern dass wir in ihm einem menschlichen Gott auf Augenhöhe begegnen. Das ist die Weihnachtsgabe Gottes und es ist seine Weihnachtspflicht für uns.

Gott zeigt sich im Menschen, und er lebt im Menschen. Anders gesagt: der Mensch ist die Wohnung oder der Ort Gottes. Damit gibt Gott allen Menschen etwas Göttliches.

Der Mensch ist Gottes Ebenbild, sagt das Alte Testament. Aufgrund der Menschheit Gottes erlangt der Mensch seine tiefste Wertschätzung, seine eigentliche Würde. Die Konsequenz daraus kann nur lauten, dass der Mensch den Menschen zu würdigen hat, zu schützen und zu lieben.

Die Weihnachtsbotschaft „Gott wird Mensch“ sagt Wichtigstes über Gott und über uns Menschen: Gott ist ein Gott für die Menschen, zu ihrem Wohl und zu ihrem Glück, und wir Menschen sind in Gottes Sinn oder können es durch ihn werden.

Mein Weihnachtswunsch: dass wir Menschen werden, die Gott Mensch werden lassen – für uns und für alle.

Leslaw Ogryzek CR, Pfarrer St. Karl Borromäus





Nikolaus trifft Ulrich

600 Jahre St. Nikolaus und St. Ulrich.

Das Kirchenjubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Es war begleitet von einer Reihe von Veranstaltungen: Präsentation von Kunstwerken, Führungen, Festgottesdienst, Konzert vom Ackermann und dem Tod, Kinder entdecken die Kirche. Ein würdiges musikalisches Ereignis sollte den Abschluss

bilden. Das hätte ein klassisches Konzert sein können. Kirchenmusikdirektor Markus Nickel hat einen anderen Weg gewählt. Er schreitet die 600 Jahre musikalisch ab und er lässt die Namenspatronen Nikolaus und Ulrich erzählen.

„Nikolaus war ein heiliger Mann und St. Ulrich ebenso.“ So beginnt das Jubiläums-



oratorium, das Markus Nickel arrangiert und mit Musik von alten Meistern und eigenen Kompositionen verbunden hat.

Die beiden Heiligen aus unterschiedlichen Zeiten und Orten lässt Nickel sich hier begegnen. Ihre Gespräche gehen als Leitfaden durch das Konzert, quasi eine Lehrstunde oder ein Crashkurs über das Leben der Heiligen und über die Kunstwerke der Kirche. Großen Raum nehmen die Legenden vom heiligen Nikolaus ein. Eine davon ist im Tympanon über dem Eingangsportal dargestellt: Nikolaus schenkt drei armen Mädchen goldene Äpfel, damit sie mit dieser Mitgift ehrbar heiraten können.

Eingebettet sind die Texte in mannigfaltige Musik. Die Komponistenreihe geht von der Entstehungszeit der Kirche über Pachelbel, Bach, Händel und nicht zum geringsten zu Markus Nickel selbst.

In der voll besetzten Kirche entfaltet sich eine lebendige Kirchenmusik, vergnüglich und kurzweilig.



Nickel hat aber auch alles aufgeboten, was Mögeldorf hergibt. Neben den Sprechern aus der Gemeinde ist eine beachtliche Zahl von Musikgruppen beteiligt: Die Kantorei, zwei Gesangssolisten, der Kammermusikreis, ein Flötenensemble, ein Bläserquartett, Klavier, Cembalo und Orgel. Die Musiker sind über die Kirche verteilt, sodass der ganze Raum zum Klingen kommt. Auch die Zuhörer werden zur Mitwirkung aufgefordert und singen immer wieder fröhlich und kräftig mit.

Nikolaus hätte seine helle Freude gehabt und Sankt Ulrich ebenso.

Elfriede Schaller

Das gemütliche Café mit leckeren hausgemachten Kuchen und Torten in Ihrer Nähe.

Martha

Gerne können Sie bei uns Geburtstag o. ä. feiern (bis ca. 25 Personen, Klavier vorhanden) oder Sie nützen unsere Angebote zum Thema Umweltschutz/Ökologie, z. B. Repariercafé, Nähcafé, Kleidertauschcafé, Foodsharing-Regal ...

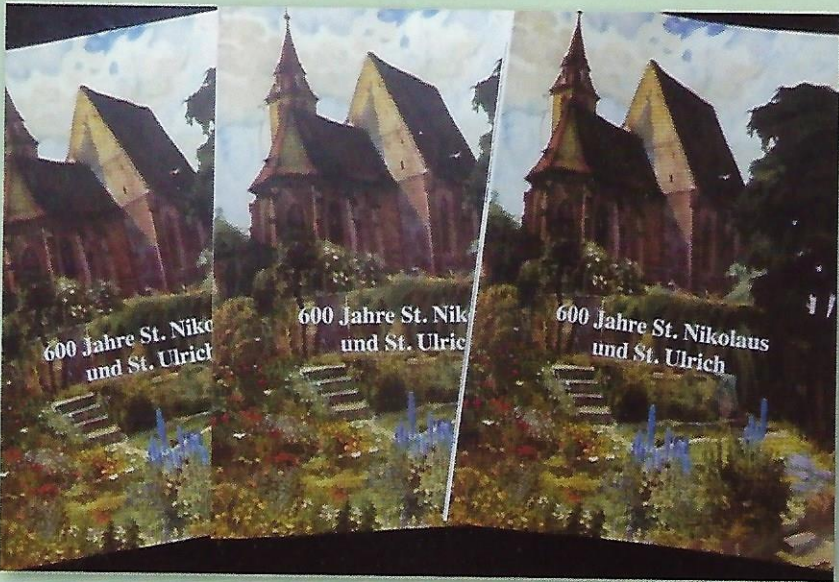
Café, Begegnung & Kultur
Marthastraße 35, 90482 Nürnberg

25.11., 19.30 Uhr DokuFilm "Landraub", 120 Min.

27.11. Lesung "Der Mann an der Seine" Irmis Kistenfeger-Haupt

Info zu allen Veranstaltungen unter www.marthacafe.de
Öffnungszeiten: Di bis Do: 14–19 h, Fr: bis 21 h, Sa + So: 14–17 h
Marthastraße 35 • Nürnberg • Tel.: 0911 / 80194398

Das Jubiläumsfest ist zu Ende!



600 Jahre St. Nikolaus und St. Ulrich

Zum Weihnachtsfest wäre dieses Büchlein wohl noch
ein sinnvolles Zusatzgeschenk !

Herausgeber: Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf
Preis 9.50 €

**Verkauf in Mögeldorf:
Buchhandlung Weidinger, Christophstr.8**

Pegnitztal Ost

Am 26. September fand in der Grundschule Laufamholz nochmals eine Darlegung des Umweltreferenten Dr. Peter Pluschke zum Pegnitztal Ost statt. Seitens der Verwaltung wurden keine neuen Akzente gesetzt, es fand lediglich eine Wiederholung des bislang schon Veröffentlichten dar. Ersichtlich war, dass der Umweltreferent auf jeden Fall ein Naturschutzgebiet erreichen will mit der Konsequenz, dass für das Pegnitztal Ost ein Betretungsverbot erlassen wird. Lediglich über geteerte Wege sowie einige zugelassene Trampelpfade soll der Bürger noch im Pegnitztal gehen können.

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. bleibt bei seiner Position, dass die einzig rechtlich zulässige Rechtsgrundlage ein Erhalt des heute schon bestehenden Landschaftsschutzgebietes ist. Das Landschaftsschutzgebiet schützt die Natur und dient gleichzeitig dem Naherholungsbedürfnis der Menschen mit einem Betretungsrecht der Pegnitzwiesen. Dafür kämpfen wir!

Wie geht es weiter? Im Dezember 2016 beabsichtigt der Umweltreferent eine abschließende Beschlussfassung im Stadtrat.

Kompetent und zuverlässig.



Unsere Zusammenarbeit ist Ihr Vorteil:
Maklerverein Nürnberg und IVD-Mitglied



Schlaunstr. 29 • 90480 Nürnberg • Tel 0911- 54 40 577 • eder-immo@t-online.de • www.ederimm.de

Arthrose?

Studie belegt:

70%

weniger Bewegungsschmerz in 21 Tagen

durch die
Aminosäure L-Prolin

Wir empfehlen eine Monats-Kur
zum Vorteilspreis



seller

Reformhaus

Nürnberg, Mögeldorf Hauptstr. 49

Wöhrder See



Norikusbucht Gesamtkonzept.

Erläuterungsbericht

A) Allgemeiner Teil

1. Kurze Begründung der Maßnahme:

Das Gesamtprojekt Wöhrder See des Freistaates Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg (WWA-N), und der Stadt Nürnberg umfasst derzeit für den Bereich des Unteren Wöhrder Sees mehrere Einzelmaßnahmen, die sukzessive von 2012 bis voraussichtlich 2018 umgesetzt werden sollen. Entsprechend den Planungsvorgaben der 10-Punkte-Agenda des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit und der Stadt Nürnberg, sowie dem 21-Punkte-Programm der Stadt Nürnberg, wurde in enger Zusammenarbeit von WWA-N und der Stadt Nürnberg die Rahmenplanung des Gesamtprojekts fortgeschrieben und in Einzelprojekten konkretisiert. Im Wesentlichen zielen die ge-

planten Maßnahmen um den Unteren Wöhrder See aufgrund seiner Bedeutung als Erlebnis- und Erholungsraum auf eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Gewässers durch eine konsequente Bearbeitung der Flächen und des vorhandenen Wegenetzes. Mit dem Projekt „Wöhrder See, Norikusbucht“ sollen diese Ziele in der Grünanlage am Südufer des Unteren Wöhrder Sees umgesetzt werden.

2. Baugrundstück: (Angaben über Größe, Lage, Beschaffenheit, Eigentumsverhältnisse und Bauhindernisse)

Das Planungsgebiet liegt im Osten der Stadt Nürnberg am Südufer des Wöhrder Sees. Es umfasst den am Norikushochhaus angrenzenden öffentlichen Park. Die Ost-West Ausdehnung erstreckt sich von dem bereits neu angelegten Teilbereich Kressengarten-

straße im Westen bis zum Freibad im Osten. Die nördliche Grenze wird von der neuen Uferlinie des Unteren Wöhrder Sees mit Leitdamm bestimmt. Südlich bildet das Norikushochhaus mit den zugehörigen Freianlagen sowie eine Hangkante die räumliche Grenze. Die so umschlossene Fläche hat eine Größe von ca. 72.300 m². Abzüglich der Wasserflächen beträgt die Flächengröße ca. 55.000 m².

3. Entwurfsanordnung: (Erläuterung der Planung)

Kern der vorliegenden Planung ist die Sanierung und Neugestaltung der öffentlichen Parkanlage im Bereich der Norikusbucht am Südufer des Unteren Wöhrder Sees. Zusätzlich zu den bestehenden Anlagen wird der Park um weitere Strukturen, vor allem einen großen Wasserspielplatz und einen Bewegungspark, ergänzt und so den heutigen Nutzungsanforderungen angepasst. Die Planung soll Raum für vielfältige Aktivitäten

im Freiraum wie Spazieren, Radfahren, raumübergreifendes Spielen und Naturerfahrung schaffen und eine generationenübergreifende Parknutzung ermöglichen.

Wegesystem, Plätze und Parkeingänge

Das Wegekonzept sieht eine klare und hierarchische Gliederung der Parkwege durch unterschiedliche Oberflächenmaterialitäten und Wegebreiten vor. Die Wege sind untereinander an zahlreichen Knotenpunkten miteinander verknüpft, die durch taktile Elemente im Boden gekennzeichnet sind. Kreuzungen, Plätze und innere Verbindungen über die Spiel- und Bewegungsparkflächen lassen unterschiedlich lange Runden, Abkürzungen und Verbindungen der einzelnen Bereiche zu. Die Wegführung besteht aus ebenen Flächen ohne Stufen und gewährleistet somit die Barrierefreiheit. Der asphaltierte Hauptweg ist eine durchgehende Verbindung zwischen der Kressengartenstraße und dem Wöhrder Wiesenweg am Freibad

Ferienhäuser Städtereisen Kreuzfahrten

Cluburlaub

Familienreisen Wellnessstrips

Buchen Sie jetzt Ihren Traumurlaub bei uns!

Ihre TUI in Mögeldorf

TUI Deutschland GmbH
 Laufamholzstraße 40, im Marktkauf, 90482 Nürnberg
 Tel. 0911/548110, E-Mail: nuernberg5@tui-reisebuero.de
 www.tui-reisebuero.de/nuernberg5



begleitend sind an allen Wegen Ausstattungselemente wie Bänke in sonnigen und schattigen Bereichen sowie Abfallbehälter und zahlreiche Fahrradständer vorgesehen.

Bewegungspark

Der Bewegungsparcours wird in einem Teil des Gerinnes des ehemaligen Wasserspielplatzes realisiert. Die Betonränder des ehemaligen Wasserspiels bleiben erhalten

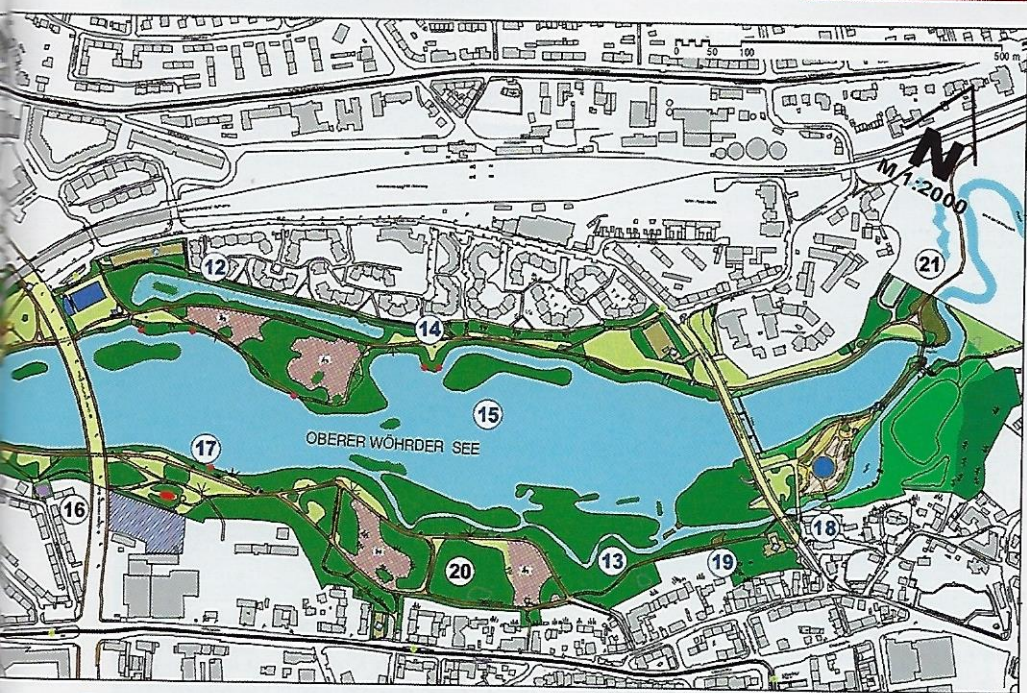
und werden mit einem neuen Tartanbelag ausgebaut. Die sich darin befindenden Fitnessgeräte ermöglichen vielfältige Bewegungs- und Fitnessmöglichkeiten basierend auf der eigenen Körperkraft zum Training aller Muskelgruppen.

Rollschuhparcours

Die bestehende Form wird erhalten und lediglich einer Sanierung der Oberfläche unterzogen.

WÖHRDER SEE

"21- PUNKTE - PROGRAMM"



13 Ozonzone / Wasserqualität
- Weitere Angestaltung im Projekt

14 Johann-Sörgel-Weg
- Beseitigung Lärmschranke als Ergänzung / Erweiterung zur Wöhrder Weide
- Anweisung zur Wahrnehmung Dr-Carlo-Schmid verfassung
- Geh-Flüchtweg beleuchten (Johann-Sörgel-Weg)

15 Ozonzone / Wasserqualität
- Maßnahmen Oberer Wöhrder See in Bezug auf Nährstoffkreislauf und Umweltaufklärung
- Biodiversität vertiefen
- Wasserqualität im Pfedgraben entwickeln
- Wasserqualität
- Durchströpfung

16 Dr. Glasbau-Helmemann-Brücke
- Wegverbreiterung ins Tal

17 Umweltbildung
- nachhaltige Verankerung
- weitere Angestaltung im Projekt

18 Salzinger Mühle
Nährstoffkonzipal Salzinger Mühle
- Hofsteich
- Streifen
- Park- und Fußwege
- Wasserschöpfelabstürzen
- Klass- und Kulturplatz

19 Wäpels holter Weg
- Schaffung einer durchgängig separierten oberen Rampe von Obereisen und Unteren Wöhrder See nutzbar z.B. als Skilo-Hubsport überland besonders für geringfügige Nutzung
- Verbesserung des Weges unterhalb der Autobahn
- Oberflächeneigenschaften (Stein)
- Vegetation Möggeldorf

20 Oberer Wöhrder See -
Freiraumentwicklung Südsüder
- Podestweg
- Handgesteuerte Jähren
- Liegewiesen
- Fläckerplatz
- Spielplatz
- Aufwertung der Bereiche mit Kunstobjekten

21 Seewiesenweg
- Verbesserung des Geh-Flüchtweges punktet zur Bahn

X Blaue Zahlen - Uferlinie betreffend

Große Uferwiese / Neuland

Auf dem durch die wasserwirtschaftlichen Maßnahmen gewonnen Land zwischen alter und neuer Uferlinie entsteht eine große, offene und ebene Uferwiese. Die Pflanzung von einzelnen Bäumen schafft Schattenplätze auf der an der längsten Stelle etwa 200 m und an der breitesten Stelle ca. 50 m aufspannenden Fläche. Im Rücken der Wiese entsteht durch den Erhalt der bestehenden Gehölzvegetation entlang der ehemaligen Uferlinie eine räumliche Kante.

Wasserspielplatz

Der neue Wasserspielplatz spannt sich zwischen dem Haupt- und Uferweg im nordöstlichen Parkteil auf. Er befindet sich in großen Teilen auf den Rinnen- und Beckenflächen des ehemaligen Wasserspielplatzes und wird in dessen polygonaler Formensprache fortgeführt und erweitert. Räumlich wird er durch Sitzgelegenheiten umschlossen und durch einen dahinterliegenden Rahmen aus Gräsern abgeschirmt. Das Rückgrat bildet ein Wasserlauf, der aus verschiedenen Quellen gespeist wird und zahlreiche Spielmöglichkeiten bietet. Im Kern des Spielplatzes schließt an den Wasserlauf eine große Sandfläche an. Hier befinden sich zum einen die Sandmatsch-Bereiche für den Wasserlauf sowie eine Seilnetzanlage als Kletterlandschaft.

Natur und Umwelt

Ein umsichtiger Umgang mit dem Bestand hat den Erhalt fast aller Bestandsbäume (Fällung: 4 Stück, Versetzung: 7 Stück) sowie der Erhalt der Gehölzgruppen entlang der ehemaligen Uferkante bei gleichzeitiger Schaffung eines Feuchtlebensraumes zur Folge. Zusätzlich werden durch den Stifterhain 50 und im Park ca. 37 neue Bäume als Ergänzungen gesetzt. Die Gehölzstrukturen entlang der Hangkanten werden um die Neupflanzung eines Saums aus Vogelnähr-

gehölzen ergänzt. Teilflächen des ehemaligen Wasserspielplatzes werden zu Biodiversitätsflächen umgewandelt und weitergenutzt.

Stifter-Hain

Auf der Fläche, die sich zwischen Park-Entrée, Kressengartenstraße, südlicher Uferplatz und Uferwiese aufspannt wird der Stifterhain am Norikus mit 50 Neupflanzungen in längsgruppierten Clumps vorgesehen. Die Standorte der neuen Bäume werden durch die Planung vorgegeben, die Umsetzung erfolgt mit Mittel der Stiftung „Bäume für Nürnberg“ zeitlich unabhängig von der Gesamtmaßnahme.

Energie- und Umweltstation

Berührungspunkte mit den Angeboten der Energie- und Umweltstation sind neben dem Gebäude am nordöstlichen Uferplatz an weiteren Stellen im Park vorgesehen. Forscherstege in unmittelbarer Nähe der Energie- und Umweltstation ermöglichen Naturerlebnis direkt am Wasser. Für Schülergruppen wird ein „Grünes Klassenzimmer“ unter alten Bestandsbäumen installiert. Die Finanzierung der Elemente der Energie- und Umweltstation erfolgt gesondert und ist nicht teil des vorliegenden Objektplans.

Fa. Kerkamm B.

ehemals Kreitmeier GmbH
Ostendstr. 171 • 90482 Nürnberg
Telefon: 0911/541254
bernd-kerkamm@t-online.de



- Reparatur aller Fabrikate
- professionelle Wartung und Reinigung
an Kaffee-Vollautomaten

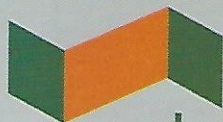
Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00-13.00 u. 14.30-18.00 Uhr
Sa. 10.00-13.00 Uhr



**KEIN SPASS
MEHR
IM ALTEN BAD?**

**WIR ÄNDERN
DAS!**



schenk
exquisit wohnen

schreinerei
einrichtungshaus
raumausstattung
fliesen & kachelofenbau
bad & wellness

„Alles aus einer Hand!“

Nürnberg
Glockenhofstr. 11, Tel. 0911 44 90 05

Schwabach
Rathausgasse 7, Tel. 09122 52 69

www.schenk-wohnen.de

Bauvorhaben Ostendstraße

Bauvorhaben Ostendstraße neben Betten Rüger: Es entsteht ein Wohn- und Geschäftshaus mit 25 Wohneinheiten. Die Baugenehmigung wurde 2015 erteilt. Bauherr ist ein Bayreuther Unternehmer.

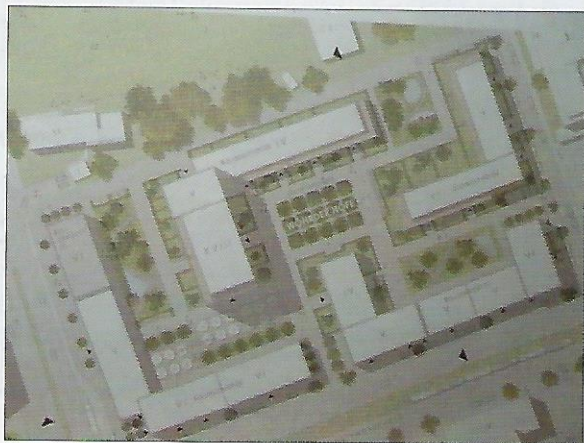
Mögeldorfer Plärrier

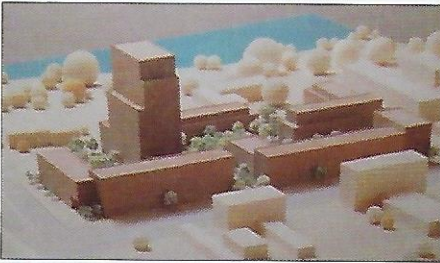
Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. dankt Herrn Bürgermeister Vogel und dem Eigenbetrieb SÖR für die Aufstellung zusätzlicher Fahrradabstellmöglichkeiten.

Unsere Bitte an unsere Mögeldorfer: Nutzen Sie die neuen Fahrradständer anstelle der Bäume! Sie fördern damit das Wachstum der Bäume.

Coca-Cola-Gelände

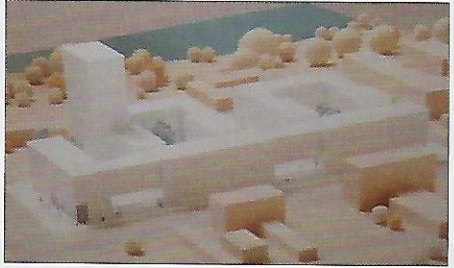
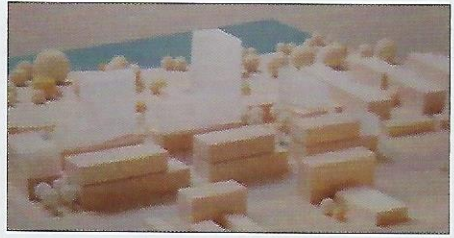
Am 23. September fand ein Wettbewerb zur Gestaltung des Coca-Cola-Geländes an der Ostendstraße statt. In der Preisgerichtssitzung gewann das Büro RKW Rhode Kellermann Wawrowsky Architektur und Städtebau den 1. Preis. Entlang der Ostendstraße und der Gustav-Heinemann-Straße entstehen Gewerbeflächen, im Inneren des Grundstücks ist ein Hochpunkt mit 18 Geschossen angedacht.





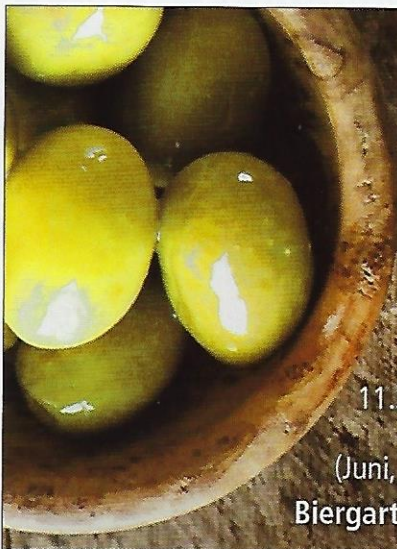
1. Preis.

Nach diesem Ideenwettbewerb wird es noch einen Realisierungswettbewerb geben. Der Geschäftsführende Gesellschafter der Sontowski und Partner GmbH Herr Klaus-Jürgen Sontowski zeigte hohes Interesse an einer zeitnahen Umsetzung der Bebauung.



2. Preis.

Weitere Teilnehmer.



Schöne Aussicht

Griechisches Restaurant

Mögeldorfer Hauptstr. 7
90482 Nürnberg

Tel.: 0911 54 24 22

www.die-schoene-aussicht.eu

Warme Küche von Mo-So
11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 23.00 Uhr

Dienstag Ruhetag
(Juni, Juli und August von 17.00 bis 23.00 Uhr)

Biergarten in den Sommermonaten geöffnet!

Ehemaliges Hallerschloss, Kirchenberg 7, Nürnberg-Mögeldorf

1. Übersicht Baugeschichte mit Besitzerwechseln:

Die erstmalige Erwähnung des 1899 eingemeindeten Stadtteils Mögeldorf fällt in das Jahr 1025, als König Konrad II. in „Mögeldorf“ eine Urkunde ausstellt. 1030 wurde eine zweite Urkunde vom mittlerweile zum Kaiser gekrönten Konrad unterschrieben, was die Existenz eines Königshofes am Kirchenberg als Keimzelle von Mögeldorf wahrscheinlich macht.

Um 1200 wird ein Reimarus von Meglindorf erwähnt, der als Angehöriger der Reichsministerialität einen Ministerialsitz in Mögeldorf innehatte, welcher mit dem westlichen, ältesten Teil des Wohnturmes des sogenannten Hallerschlosses am Kirchenberg 7 in Verbindung gebracht wird. Archäologische Grabungen konnten jedoch noch keinen Befund für diese These zu Tage fördern.

Größere Umbauten fanden in den Jahren 1466/1467 statt, als der Familie Tetzl das Anwesen gehörte. Das Gebäude wurde um 5m nach Osten erweitert und über dem 1. OG des Anbaues eine Bohlen-Balken-Decke errichtet.

Von den Tetzl gelangte der Sitz an die Familie Grandner. Die bis heute prägende Umbauphase war der spätmittelalterliche Ausbau der Jahre 1502/03. Auf dem älteren Steinbau wurde ein aus großen Sandsteinquadern gemauertes 2. Obergeschoss aufgesetzt und darauf nochmals ein nach Süden und Norden und vielleicht auch an den Giebelseiten leicht vorragendes Fachwerkgeschoss.

Das Erdgeschoss wurde ringsum an den Ecken mit Strebebfeilern verstärkt. Über dem Fachwerkgeschoss wurde ein Sparrendach mit beidseitigem Krüppelwalm errichtet, sowie nach Norden und Süden mit einem verzierten Zwerchgiebel versehen.

Die Vierte Bauphase fällt direkt in die Zeit nach dem 2. Markgrafenkrieg und wurde durch Wolf VIII. Haller von Hallerstein veranlasst, der den Herrnsitz spätestens im Jahr 1555 erworben hat. Die Große Wendeltreppe in der Halle wurde entfernt und durch eine großzügige Treppenanlage ersetzt, in die Halle wurde eine Zwischendecke eingezogen.

Die Fünfte Bauphase an dem Gebäude 1669/70 wird dem Besitzer Schlüsselfelder zugeordnet. Dessen Tochter heiratet 1666 Georg Andreas Imhoff und dieser wird 1668 mit dem Herrnsitz belehnt. Das Fachwerkgeschoss wurde umfassend saniert. Ebenso wurde der große Kamin an der Ostseite errichtet.

Im 19. Jhd. wurden das Fachwerk des Westgiebels und am westlichen Teil der Nordseite gegen ein Ziegelmauerwerk ausgetauscht.

2. Zustand ehemaliges Hallerschloss 2014:

Die statische Tragfähigkeit des Gebäudes ist nicht mehr gewährleistet.

- Das Hauptgebäude hat außerhalb der Teilunterkellerung nur eine Gründung-

stiefe von 40-60cm. Gleichzeitig rutscht der Hang zur Pegnitz nach, der aus nicht bindigem Flusssand besteht. Teile der Kelleranlagen zur Pegnitz hin sind bereits eingestürzt.

- Bei Einbau des großen Kamins am Ostgiebel wurde der Längszusammenhalt der Giebel gekappt. Die Giebelmauern wandern seither nach außen.
- Bei Einbau der Treppenanlage wurden die auskragenden Balken des Fachwerkgeschosses durchtrennt. Dadurch ist das Fachwerkgeschoss auf der Südseite nach unten gekippt.
- Durch zahlreiche im 20. Jhdt. eingebaute Innenwände ist die spätmittelalterliche Grundrisstruktur aus 6 gleich großen, nahezu quadratischen Zimmern pro Geschoss nicht mehr wahrnehmbar
- Alle historisch relevanten Einbauten und Oberflächen wie Innentüren oder Fußbodenbeläge wurde ausgebaut und durch neuzeitliche Materialien ersetzt.
- Deckenbalken und Sparrenfüsse weisen zahlreiche Feuchtigkeitsschäden durch eindringendes Wasser auf.
- Bäder, Elektrik und Heizungsanlagen wurden im 20. Jhdt. ohne Rücksicht auf die historische Bausubstanz verbaut.

3. Nutzungskonzept

Der ehemalige Herrensitz soll wieder als generationenübergreifender Familienwohnsitz dienen. Daher wird das Gebäude als Mehrgenerationenhaus umgebaut, mit kleinen Wohneinheiten für die jüngere und für die älteren Generationen und mit grosszügigen Gemeinschaftsflächen. Zudem soll ein Teil des Hauses als Architekturbüro genutzt werden und im Erdgeschoss werden öffentliche Bereiche mit Galerie und Ausstellungsflächen entstehen.

4. Auszug aus den baulichen Maßnahmen:

- Herstellen einer Gründung auf der Nordseite des Gebäudes mit Sanierung der eingestürzten Bestandskeller am Hang zur Pegnitz
- Behebung der statischen Schäden im Haupthaus und Wiederherstellen der Standfestigkeit
- Rückbau und Entsorgung aller neuzeitlichen Oberflächen und Einbauten
- Wiederherstellen der spätmittelalterlichen Grundrisstruktur
- Einbau denkmalgerechter Fenster und Türen
- Denkmalgerechte Sanierung von Fachwerk und Putzfassaden
- Rückbau der Dachhaut und der neuzeitlichen Gaubenlandschaft, sowie Reparatur/Austausch geschädigter Sparren und Deckenbalken
- Errichten von Dachgauben und Zwerchhäusern in zimmermannfachtechnischer Ausführung
- Restaurierung Bohlen- Balkendecken
- Wiedererrichten des nördlichen Turms als Aufzugsturm mit Nottreppe
- Erneuerung der gesamten Gebäudetechnik unter Rücksichtnahme auf die historische Struktur
- Wandoberflächen als Lehmputz mit Einbau Wandheizung

5. Geplanter Zeitrahmen:

2014: Rückbauarbeiten

2015: Behebung statische Schäden und Wiederherstellen der Standfestigkeit des Gebäudes

2016: Dach, Fenster, Fassade

2017: Technik, Innenausbau

Mit freundlichen Grüßen

Michael Röder

Der Tafeldienst wird bald abgeschafft!

Wer hat heute Tafeldienst? Ist genug Kreide da? Für einige Klassen an der Theodor-Billroth-Schule gehören diese Fragen bald der Vergangenheit an! Die digitale Welt hält Einzug in der Mögelderfer Grundschule.

Lange hat es gedauert – aber noch in diesem Jahr erhalten 3 der insgesamt 12 Klassenräume ein Whiteboard. Somit gehören das Kreidequietschen an der grünen Tafel und der gute alte Overhead-Projektor für die Schüler nicht mehr zum Schulalltag. Unterrichtet wird künftig interaktiv mit Beamer. So kann der Unterricht noch moderner und abwechslungsreicher gestaltet werden.

Bereits seit einigen Jahren waren die Whiteboards ein Wunsch der Lehrer und der Eltern. Nun liegt endlich auch die Genehmigung für den Erwerb und die Installation vom Schulamt vor und der Einbau kann noch in diesem Jahr beginnen.

Möglich wurde diese Investition durch eine gemeinschaftliche Aktion des Fördervereins der Theodor-Billroth-Schule und der Spenden engagierter Eltern. „Ein großer Traum wäre es, allen Kindern die Möglichkeit zu geben, diese Art des Unterrichtes zu ermöglichen“, so Stefanie Söhnlein, Rektorin der Billroth-Schule.

Der Förderverein der Billroth-Schule unter dem neuen Vorsitzenden Stefan Wölfel, möchte diesen Wunsch gerne in die Tat umsetzen. Sind Sie auch dabei?

Der Förderverein freut sich über Ihre Spenden. Im Namen aller Schüler der Billroth-Schule und denen, die in den kommenden Jahren noch eingeschult werden, sagt der Förderverein bereits jetzt „Herzlichen Dank!“

Die Bankverbindung des Fördervereins lautet: VR Bank Nürnberg
IBAN DE50760606180006480411

CE

Natürliche Eleganz ohne Verschmieren

Dauerhafte Wimpernverlängerung für einen natürlichen, eleganten Look ohne Mascara. Lassen Sie sich Ihre Augen betonen, für einen besonderen Anlass (z.B. Hochzeit, ...) oder den Alltag.



on fleek lashes
by Carmen

Wimpernstudio Nürnberg

Carmen Fernandez-Iberler
Häherweg 22
90480 Nürnberg

Tel.: 09 11/4 39 51 55

E-Mail: info@onfleeklashes.de
www.onfleeklashes.de

Mit einer professionellen Wimpernverlängerung gehört Wimperntusche der Vergangenheit an.

Waldarbeiten zwischen Tiergarten-Haupteingang und Großparkplatz Tiergarten

Der Forstbetrieb Nürnberg wird Anfang November Holzerntemaßnahmen zwischen Tiergarten-Haupteingang und Großparkplatz Tiergarten durchführen. Weil die beiden letzten Sommer sehr trocken und heiß waren, kränkeln und sterben viele Kiefern und Birken dort ab. Aus Verkehrssicherungsgründen müssen sie gefällt werden. Deshalb führen wir dort eine reguläre Durchforstung durch. In diesem wunderschönen Waldgebiet kommen über 15 verschiedene Baumarten vor. Der Forstbetrieb will diese Vielfalt erhalten. Oft werden die selteneren Baumarten von anderen Bäumen so stark bedrängt, dass sie nicht genügend Platz haben, um eine ausreichend große Krone ausbilden zu können. In diesen Fällen wird der bedrängende Baum gefällt. Auch sind einige Verkehrssicherungsmaßnahmen entlang der öffentlichen Straßen, des Großparkplatzes und der Wanderwege nötig.

Die eigentlichen Fällungsmaßnahmen werden ca. 2 Wochen, der Transport der Hölzer

aus dem Wald an die Forststraße wird nochmals ca. 2 Wochen dauern. Die geplante Holzmenge beträgt ca. 800 fm.

Die Holzerntemaßnahmen werden mit speziell für diese Arbeitsbedingungen ausgelegten Maschinen (Harvester und Rückezug) durchgeführt. Diese haben besonders breite Reifen. Durch den Einsatz dieser Maschinen können wir die Bodenschäden minimieren. Nach Abschluss der Arbeiten beseitigen wir – leider mögliche – Schäden an den Wegen umgehend.

Für die mit den Holzerntearbeiten verbundenen Beeinträchtigungen bittet der Forstbetrieb um das Verständnis der Waldbesucher. Während der Arbeiten sind aus Sicherheitsgründen Teile der Waldbereiche gesperrt. Die Sperrungen werden selbstverständlich nach Ende der Maßnahmen wieder aufgehoben.

Mit freundlichen Grüßen
Hans-Joachim Ulrich

HAUT & VENEN
PRAXIS ■ NÜRNBERG

DR. MED. JÖRG ZAJITSCHKE

Äußere Sulzbacher Straße 124
im Campus Nürnberg Ost (CNO)
90491 Nürnberg | Telefon 0911 95666500

Privatkassen und Selbstzahler

Dermatologie
Minimal-invasive
Krampfadertherapie
Besenreiserbehandlung
Lasertherapie
ambulante Operationen
Ästhetische Medizin
Allergologie
Hautkrebsvorsorge

www.haut-venen-nuernberg.de

Einführung von Parkgebühren am Tiergarten

*Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister
Dr. Maly,*

der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. lehnt die Einführung von Parkgebühren am Tiergarten ab.

Aus den gut besuchten Tiergartentagen wissen wir, dass heute schon ein erheblicher Druck auf die umliegenden Straßen erfolgt, wie beispielsweise etwa die Hersbruckerstraße oder den Haselnussweg mit den jeweiligen Nebenstraßen. Nicht nur das vollständige Zuparken ist lästig, sondern der damit verbundene Parksuchverkehr ist im Wohnquartier insbesondere für die spielenden Kinder gefährlich. Dieser bislang auf hoch frequentierte Tage beschränkte Zustand würde sich bei Einführung einer Parkgebühr drastisch ausweiten und zum Regelfall werden. Das ist, weil es schließlich nur um einen Einnahmeeffekt der Stadt geht, den Anwohnern des Wohnquartiers nicht zumutbar. Der Tiergartenparkplatz dient ja gerade dem Zweck, unmittelbar am Zielort Parkraum zur Verfügung zu stellen, damit ein Parksuchverkehr vermieden wird. Dieser Zweck darf nicht durch eine Parkgebühr konterkariert werden.

Zum anderen erschwert und verteuert die Einführung einer Parkgebühr aber auch die

Nutzung des Reichswaldes für Naherholungszwecke. Viele Nürnberger nutzen den Tiergartenparkplatz, um von dort aus den Reichswald als Naherholungsraum zu genießen. Dies tun viele nicht zuletzt auch zur Gesunderhaltung mehrere Tage pro Woche. Für diese Bürger wird die Reichswaldnutzung unzumutbar verteuert. Sie erhöhen das Potential derer, die in die anliegenden Wohngebiete zur Parkplatzzuche getrieben werden. Sie werden natürlich das Argument vorbringen, die Nürnberger könnten auch mit dem ÖPNV dorthin fahren. Stimmt, wenn man gemächlich wandert. Stimmt aber nicht, wenn man sich etwas schneller sportlich bewegt. Verschwitzt möchte nämlich niemand im Zugwind auf eine Straßenbahn warten, da ist eine rasche Heimfahrt mit dem Pkw einfach praktisch und gesünder.

Es ist erstaunlich, was sich das Rathaus derzeit alles zulasten Mögeldorfs ausdenkt. Im Pegnitztal sollen die Bürger durch ein Betretungsverbot auf einige Teerwege gezwungen werden, der Zugang zum Reichswald soll verteuert und den Anliegern im Wohnquartier ständiger Parksuchverkehr zugemutet werden.

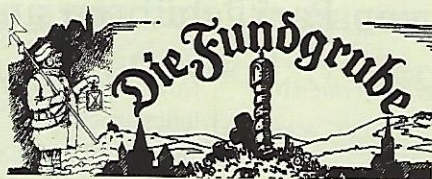
Das alles wollen wir keinesfalls.

Mit freundlichen Grüßen
Elfriede Schaller, 2. Vorsitzende

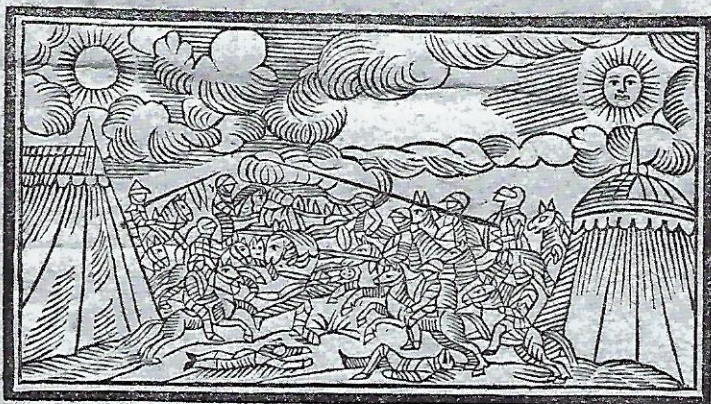
☆☆☆☆

**Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf wünscht
allen Leserinnen und Lesern fröhliche Weihnachten
und einen guten Start in das neue Jahr 2017!**

☆☆☆☆



RELATION,
 Oder
 Nürnbergische Kriegs-Cronica,
 Und
Historische Beschreibung
 der fürnehmsten denckwürdigsten Sündel,
 Scharmüßeln vnd Treffen, so sich zwischen der Königlich
 Schwedischen Armee eines Theils, dann auch der Wallsteini-
 schen vnd Bayrischen Armee andern Theils, bey Nürnberg, von den 4.
 Junij, bis auff den 8. 9. 12. vnd 13. September dieses 1632. Jahr ver-
 lossen vnd zugetragen hat, den Liebhaber der Historien zu denck-
 würdiger Nachrichtung, beschriben vnd in
 Druck gegeben.



Gedruckt im Jahr Christi, M. DC. XXXII. (Zweyter Druck.)

Aus unserem Vereins-Archiv:

Schilderung von Buchdrucker Martin Wachenheuser, Altdorf über die
 Nürnbergischen Kriegsereignisse des wichtigen Jahres 1632.

Nürnberg meets Krakau

Das Loni-Übler-Haus, eine Einrichtung des Amtes für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg, begleitete im Rahmen eines Schüleraustausches, den Besuch der Thusneldaschule beim Gimnazjum nr 12 Kraków vom 9. bis 15. Oktober.

Unter dem Motto: „Begegnung der Kulturen: Grenzen überwinden - Vielfalt stärken“ besuchten 14 Schülerinnen und Schüler der Thusneldaschule die Nürnberger Partnerstadt Krakau. Dank der Förderung durch „erasmus+ JUGEND IN AKTION“ gab es ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm.

Auszüge aus dem Tagebuch:
„Kennenlernen“



Am ersten Tag wurden die Nürnberger Schülerinnen und Schüler sehr herzlich von den Gastgebern (Schülern, Lehrern und Rektor) begrüßt. Im Anschluss begaben sich alle auf einen Stadtrundgang durch die wunderschöne Altstadt von Krakau.

„Auf den Spuren unserer Geschichte“



Polnisch ist eine schwere Sprache, stellten die Nürnberger bei einem kleinen Polnischkurs fest. Am Nachmittag besuchte die Gruppe die Firma von Oskar Schindler und erfuhr viel über die beiden Seiten des „Helden“.

„Polen und Deutschland, wir sind ein Europa“



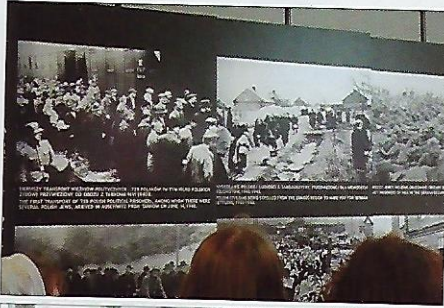
Am Morgen stand ein Rundgang durch das jüdische Viertel auf dem Programm. Hier hörten die Jugendlichen über die Geschichte des jüdischen Ghettos in Krakau, so auch über den mutigen Apotheker Tadeusz Pankiewicz, der sich freiwillig ins Ghetto begab. Zudem gestalteten die Mädchen und Jungen Plakate zum Thema Frieden, und was sie sich von der EU wünschen.

„Verbundenheit“



Am diesem Tag wurden Nürnberg-Krakau T-Shirts kreiert, und die Schülerinnen und Schüler lernten sich in der Schuldisco näher kennen.

„Diskriminierung und Courage“



Am vorletzten Tag widmete sich die Gruppe einem traurigen Kapitel der Geschichte. Bei dem Besuch in Auschwitz konnten sich die Jugendlichen detailliert über die Verfolgung der Juden informieren. Am Nachmittag entwickelten sie Situationen über Diskriminierung und Courage in der heutigen Zeit und drehten darüber kurze Filme.

„Zeichen setzen und Abschied“



Am Samstag hieß es Abschied nehmen. Als Zeichen der Erinnerung pflanzten beide Schulen einen Freundschaftsbaum vor der polnischen Schule.

Copyright für alle Bilder: Sylvia Kohlbacher

**aktiv
pol**

Öffnungszeiten:
Mo-Do 09:00 - 20:00
Fr 09:00 - 17:00
Sa 10:00 - 14:00

Telefon: 0911-575 29 289
www.aktivpol.de
Ziegenstr. 110
Praxis für Physiotherapie und Massage